

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4422ND
Mundart:	Plattdeutsch
Kriminalschwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	120 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Tonbandstimme:	1
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4422ND

Randale üm Schimmels Eierlikör

Plattdeutscher Kriminalschwank in 3 Akten

von
Günther Müller

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer + 1 Tonbandstimme

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

„Schimmels Eierlikör ist der große Knaller der Saison“, titelt das regionale Kreisblatt. In der Tat läuft der Betrieb glänzend, der Umsatz steigt ständig und bedeutet für die Gegend um..., (*entsprechendes Dorf*), Steuereinnahmen in Millionenhöhe und Vollbeschäftigung für viele Dorfbewohner. Auf den ersten Blick also eine heile Welt, die jedoch plötzlich durch eine Hetzkampagne getrübt wird. Angeblich soll der so geschätzte Eierlikör gepanscht sein, so ein Pressebericht. Heinz Schimmel ist verzweifelt und stellt Strafantrag gegen Unbekannt wegen Verleumdung. Sohn Malte, seines Zeichens Kripobeamter, geht der Sache nach und stößt bald auf eine heiße Spur, wobei ihm die Betriebsratsvorsitzende Marina Block hilfreich zur Seite steht. Diese bekommt eine anonyme Aufforderung zu einem Streik und zusätzlich noch Schmiergeld angeboten. Die durchweg spannende Story wird ständig durch die Frotzeleien von Opa Schimmel und der Haushälterin Emma humorvoll aufgelockert.

Wer aber hat ein Interesse an der Demontage von Schimmels Eierlikör?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 1. Akt/ -1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man die Haushälterin Emma Schulze die Terrasse fegen. Opa Schimmel sitzt auf der Bank und liest Zeitung. Emma fegt stets um Opa herum, der jedes Mal spontan die Beine in die Luft streckt. Auch, als Emma bereits in der anderen Ecke die Terrasse säubert, hebt Opa in regelmäßigen Abständen die Beine in die Höhe. Es ist früh am Morgen).

Opa: Dat is ja ein Ding! Emma, gistern stünd inne Zeitung: „Schimmels Eierlikör ist der Knaller der Saison!“ Und nu sowat! Emma, kiek moal, wat hier steiht!

Emma: För Zeitung leasen hebb ick kiene Tied, ick mott sauber moaken! *(dann jedoch neugierig):* Wat steiht doar denn so Wichtiges?

Opa: „Es besteht die Vermutung, dass der ach so hochgelobte Eierlikör von Schimmel gepanscht sein soll. Unserer Zeitung liegt ein Hinweis in dieser Sache vor. Sollte an der Geschichte etwas dran sein, dürfte es in....*(entsprechender Ort)*, zu noch nicht abzusehenden Aktionen und Schwierigkeiten kommen. Firmeninhaber Heinz Schimmel wollte uns zu diesem Thema keinen Kommentar geben!“ Wat seggst du doartau? Mien Söhn hett mi doar noch nix von vertellt!

Emma: *(schimpft):* Weil he dat goar nich ernst nimmt! Dat is ja de gröttste Schweinerei, sowat in de Zeitung tau bringen! Dröft de dat öwerhaupt?

Opa: De dröft van Doage masse! Bi us giff dat de Pressefreiheit! Außerdem hett de Zeitung ja uk bloß wat von Vermutung schreaben und uk noch ein Fragezeichen doar achter sett!

Emma: Oaber de Lüe least dat erst moal! Dat is Ehrabschneidung! Schasst moal seihn, boll möt se dat widerrufen!

Opa: Ja, und denn steiht dat oaber ganz lüttket ünner inne Ecke, so, dat de Lüe dat goar nich findet! Mann, wenn Heinz dat sütt, denn dreiht he dör! Jüst nu, wo wi son groten Umsatz hebbt.

Emma: Dör sowat mössten all ganze Fabriken schluten! Ick befürchte dat Schlimmste!

Opa: Na, sowiet is dat denn doch noch nich! Wi möt üm dat ganz sinnig bibringen!

Emma: Doar kann man moal seihn, wat de Zeitungen alle anrichten könt! Hauptsoake, se hebbt ne Sensation und de Bevölkerung köfft dat Blatt!

Heinz: *(ist gekommen. Er trägt einen Morgenmantel und Filzpantoffeln):* Moin ji beiden! Na, wie steiht dat mit Kaffee, Emma?

Emma: De töfft all up di in de Kaffeemaschine, Chef! Und de Brötchen ligget inne Köken uppen Disch.

(Opa hat sich inzwischen tief hinter seiner Zeitung versteckt).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: (zu Opa): Na, steiht wat Neies inne Zeitung?

Opa: (stotternd): Ja..., nee, nee..., nix wat us interessiert!

Emma: (zu Opa): Feigling!

Heinz: Wat seggst du tau Opa?

Emma: Weil..., weil..., he kienen Mors inne Büxen hett!

Heinz: Wie schall ick dat verstoahn? Opa, wat is los? Rut mit de Sproake!

Opa: Ja, wie schall ick di dat seggen?

Heinz: Fang einfach an!

Opa: Ja, also, dat is so..., ick weit nich wo ick anfangen schall?

Heinz: Von vörn, Opa, einfach von vörn!

Opa: Heinz, wi hebbt doch sicher denn besten Eierlikör, in Dütschland, nich?

Heinz: Dat hebbt wi!

Opa: Ja, und dat schall doch uk so blieben, nich?

Heinz: Sicher schall dat so blieben, oaber worüm froagst du?

Opa: Weil dat Lüe gifft, de doar woll ne ännere Meenung öwer hebbt!

Heinz: (erstaunt): Wat? Dat is doch woll nich möglich! Wer behauptet dat?

(überlegt): Sicher, ick geaf ja tau, wenn einer öwerhaupt kienen Eierlikör mag, gaut, denn kann ick dat ja verstoahn. Schließlich mögt nich alle Lüe Eierlikör!

Emma: Nee, Chef, dat isset nich!

Heinz: Nich? Wat denn änners? Opa, wat steiht in de Zeitung?

(nimmt ihm die Zeitung weg und liest, wird dabei blasser und ringt nach Luft): Also, dat is doch...! Doar hett mi doch einer anscheeten! Nu verstoah ick uk, weshalb de Reporterin mi gistern anropen hett! O, düsse Presselüe! De sind wi de Geier! Wenn se nix mehr tau schriewen hebbt, denn denkt se sick irgendeine Sensationsmeldung ut! Oaber düttmoal sind se tau wiet goahn! Ick schalte mienen Rechtsanwalt in. De schöt sick noch wunnern! Mit Heinz Schimmel moakt man sowat nich!

Opa: Oaber doar is doch nix dran, ick meen..., an dat Panschen, nich?

Heinz: Natürlich nich! Wie kannst du sowat bloß froagen? Use Eierlikör is so rein wie`ne unschuldige Deern!

Opa: (leicht süffisant, guckt Emma an): Na..., denn...!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: (*wütend*): Wat schall dat denn heiten, na..., denn...?

Opa: Och, nix!

Emma: Dat wull ick di uk roan!

Heinz: (*holt sein Handy und wählt*): Schimmel! Nee, nich Kümmel, Schimmel, Heinz Schimmel! „Trinkst du Eierlikör von Schimmel, öffnet sich der Himmel“! Na, klickt dat? Is Herr Block tau spreaken? Nich? So, he will nich gestört wern. Also, hört se moal, dat is kiene Bagatelle! Stellt se mi sofort dör, änners kriegt se ernste Probleme! Na, also! (*Kurze Pause*): Alfred, ick bin dat, Heinz! So, du hest all up mien Telefonat töfft. und bis all uppen Weage! Gaut! Wat seggst du denn tau denn Zeitungsartikel? Of ick in Brast bin? Und of ick in Brast bin, kannst du di dat nich denken? Alfred, wi möt sofort wat ünnerneahmen! Doar hang ünner Umständen de ganze Produktion von usen Eierlikör an! Und denn denk moal an dat Personal! Du, dat mott mit Hochdruck anlopen! Gaut, ick verloat mi up di, schließlich steiht use gaue Ruf upt Speel! (*er beendet das Gespräch*).

(*Nun kommt Malte aus dem Haus. Er trägt Jeans und ein aufgekrempeletes Hemd*).

Malte: Wat is mit usen Ruf, Papa?

Heinz: Denn will us einer kaputt moaken! Oaber ick stell Strafantrag weagen Rufschädigung, Alfred Block hebb ick all verständigt.

Malte: Wat is denn passiert?

Opa: Kiek moal inne Zeitung!

Malte: (*liest*): Also, dat is ja ein starkes Stück! Dat is ja kriminell! (*überlegt*): Wer kann doaran Interesse hebben, usen Eierlikör schlecht tau moaken? (*zu Heinz*): Du willst also Strafantrag geagen Unbekannt stellen! Hmm, denn fällt dat ja in mien Ressort!

Emma: Hest du all freuhstückt, Malte?

Malte: Nee! Dat dau ick up de Dienststelle! Na, denn willt wi us man sofort an düsse Geschichte ranschmieten. Dat wör doch gelacht, wenn wi denn Denunzianten nich tau packen kriegt! Dat kunn oaber schwierig wern, de Presse hett `ne gewaltige Macht! Wenn de erst an eine Geschichte dran sind, loat de nich so licht wedder locker! Wi möt schnellstens wat ünnerneahmen, um düt Gerücht tau dementiern, änners kunn dat ungeahnte Auswirkungen hebben!

Opa: De Soake hett uk wat Gaues! Nu hett de Kripo endlich uk moal wat tau daun!

Malte: Und du mennst, wi hebbt sonst nix tau daun, wat?

Opa: Du seggst ja sülwen, dat ji Morgens erst moal Kaffee drinkt!

Malte: (*lacht*): Und dat deihst du nich, Opa?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Ick draf dat uk! Ick bin ja Rentner! Oaber, wenn ick bi de Polizei wör...

Heinz: Bis du oaber nich!

Emma: Und dat is uk gaut so!

Opa: Wieso?

Emma: Wenn du doar wat tau seggen harst, döst du forts ne Sonderkommision insetten und alle Welt verrückt moaken!

Heinz: Dat wör in düsse Soake ja uk woll angebracht! Schließlich hett Opa denn Betrieb upbaut!

Malte: Kabbelt jau nich! Wi möt nu einen kloaren Kopp behoaln! At erstes werd ick erst moal mit düsse Reporterin schnacken. Wie heit se öwerhaupt?

Heinz: Ja, wie wör doch noch de Noame? Teuf moal! (*überlegt*): Ja, Kosinski, Inge Kosinski höt se!

Malte: So? Kosinski?

Opa: De stammt sicher uten alten polnischen Landadel, bi son` Noamen!

Malte: Dat is mi egoal! Ick werd mi düsse Frau moal vörknöpen! (*im Abgehen*): Ji hört von mi!

Heinz: (*ruft hinterher*): Moak nix Unöwerlegtet, Malte!

Malte: (*ruft zurück*): Verloat di ganz up mi, Papa!

• 2. Szene -:

(*Man hört jetzt einen Wagen vorfahren, dann klappt eine Autotür. In der Folge ist folgendes hinter der Bühne zu hören*):

Alfred: Moin Malte! Gaut, dat ick di noch erreiche!

Malte: Moin Alfred! Geiht dat üm de Anzeige?

Alfred: Genau! Könt wi us doar nich eaben dröwer ünnerhoalen?

Malte: Kumm man mit up`t Revier!

Alfred: Ick bin inne halwe Stunde doar! Erst mott jau Vadder dat noch ünnerschriewen!

Malte: Is gaut! Denn bit glieks! (*Man hört jetzt einen Wagen wegfahren*).

Alfred: (*tritt auf, eine Aktentasche unterm Arm*): Moin tausooamen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Alle: Moin!

Heinz: Schön, dat du so schnell all kummst, Alfred!

Alfred: För sücke Dinge hebbt wi einen Vördruck, du mosst nur noch ünnerschriewen! (*holt ein Stück Papier aus der Tasche und reicht es Heinz, der es kurz durchliest und dann unterschreibt. Alfred steckt es wieder in die Aktentasche*): So, dat harn wi! Nu kann de Soake anlopen! Ne ganz schöne Schweinerei, wat düsse Journalistin doar schreawen hett!

Heinz: Dat kannste woll lut seggen! Wo de dat woll her hett?

Opa: Von mi ut kann de ja schriewen, wat se will, oaber nich usen Eierlikör schlecht moaken! Dat is mien oalet Rezept und eine persönliche Beleidigung!

Alfred: Hest du dat domoals nich patentieren loaten?

Emma: Kloar hett he dat! „Trinkst du Eierlikör von Schimmel, öffnet sich den Himmel!“

Alfred: (*lacht*): Ja, denn Schnack kennt hier in Norddütschland ja woll jedereinen!

Opa: Und so schall dat uk blieben!

Heinz: Richtig! Und dat loat wi us nich von sone junge Schriewerin kaputt moaken!

Opa: Wie weißt du denn, dat de noch jung is?

Heinz: De klüng ant Telefon jedenfalls so!

Emma: Du harst ehr de Veröffentlichung forts verbeien schullt, Chef! Nu hebbt wi denn Saloat, und dat bloß, weil du immer an dat Gaue in de Menschheit glöwst!

Heinz: Dat kann doch kien Mensch oahnen, dat de doar so eine Geschichte von moakt!

(*Nun klingelt das Telefon. Heinz nimmt ab.*)

Heinz: Schimmels Eierlikör! Och. Herr Kunze! Schön, dat se mi moal anropt! Wat kann ick för se daun?- Wat?- Dat is nich ehr Ernst! Se willt de komplette Bestellung annullieren? Ja, oaber worüm denn? So, dat Risiko is tau grot! Oaber se glöwt doch nich denn Schwachsinn, de inne Zeitung steiht? Ja, oaber desweagen könt se doch nich..., oaber dat is doch bloß eine Unterstellung! Ja, wenn se meent! Auf was? Ochso..., auf Wiederhörn! (*beendet das Gespräch*). Dat geht all los! De Firma Kunze hett de komplette Bestellung annulliert! Ick mag nich doaran denken, wenn dat so wietergeht!

(*Erneutes Telefonklingeln. Heinz meldet sich*): Schimmels Eierlikör! Ja, ick bin persönlich an`n Apparoat! Wer? Frau Weber von de Firma Rasotti? Ja, gauen Morgen, Frau Weber! Na, wie lopt de Geschäfte? Gaut? Na, dat is doch erfreulich! Wie bitte? Könt

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

se nich? Worüm denn nich? Ochso, ick verstoah! So, se hebbt düttmoal bi de Konkurrenz bestellt. Ja, hett dat einen besonderen Grund? Och, se willt de Eierlikör-Schokoladenfabrikation vorübergehend erst moal instellen! Oaber desweagen brukt se doch nich forts de Lieferung för dat nächste halve Joahr stornieren. Na, wie se meent! Ja, ja, na, denn bit demnächst! *(beendet das Gespräch)*. Dat is nu all de tweede Firma, de afspringt. Wenn dat so wieter geht, denn...

Alfred: Ja, dat kunn tatsächlich passiern! Doar mosst du jetzt dör!

(Das Telefon klingelt erneut)

Heinz: Dat draf doch nich woahr sein!

Emma: *(nimmt Heinz das Handy ab)*: Chef, dat Gespräch is för mi! Ja, hier bei Schimmel! Nee, nich PIMMEL, Schimmel! „Trinkst du Eierlikör von Schimmel, öffnet sich der Himmel!“ Wer ick bin? Dat wullen se woll weeten, wat? Ja, wer sind se denn? Wat? Dat deiht nix tau Soake? Also, ick will ehr moal wat seggen: Wernn se mi nich sofort ehren Noamen seggt, denn is dat Gespräch för mi beendet! Nee, könt se nich! Herr Schimmel is för se nich tau spreken! Mit anonyme Lüe schnackt wi grundsätzlich nich! Ja, ja, se mi uk! *(beendet das Gespräch)*.

(Heinz hat zwischenzeitlich versucht, ihr das Handy zu entreißen).

Heinz: Wer wör dat denn, Emma? Du kannst doch nich einfach...

Emma: Hest ja sülwen hört, se hett ehren Noamen nich nennt! Und wenn einer sienen Noamen nich nennt, denn hett he nix Gauses vör, und denn is dat Gespräch för mi erledigt! So einfach is dat!

Opa: Dat hest du gaut moakt, Emma!

Emma: Ja, nich? Und denn noch son unanständiget Wort in`n Mund tau neahmen! PIMMEL! Eine Frechheit! Wat denkt de Person sick öwerhaupt?

Opa: *(schmunzelt)*: Hmm..., wenn man sick doar wat bi denkt... Ick hebb einen Bekannten, de heit MORS! Und doar kann hei ja uk nix an moaken, oder? Bloß einmoal hebb ick üm ut luter Spoaß beleidigt!

Emma: Wat hest du denn seggt?

Opa: Ick säh tau üm: Klei di doch an`n Mors!, Oaber dat wör tatsächlich bloß Spoaß!

Heinz: *(zu Emma)*: Segg moal, du kannst doch nich einfach miene Gespräche annehmen! Wo koamt wi denn doar hen, wenn jede Hushöllerin de geschäftlichen Dinge in de Hand nimmt! Wenn dat nu moal ein groter Updrag wör?

Opa: Dat glöwst du doch sülwen nich, mien Söhn, noa düsse Zeitungsaktion!

Emma: Ick wull di doch bloß eine neie Enttäuschung erspaarn, Chef!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: Dat is uk ja nett von di, oaber dat nächste Moal ...

(Wieder klingelt das Handy. Heinz will sprechen, aber diesmal ist Opa schneller).

Opa: Schimmel!..„Trinkst du Eierlikör von Schimmel, öffnet sich der Himmel!“ Wer is doar? Aha! Dag, Frau von Dorgelfloh! Gaut, von mi ut uk Dorgeloh! Ja, wat denkt se denn? Hebt se usen Eierlikör denn all moal probeiert? Dat schullen se aober, de schmeckt wie Zucker up Titt! Von wo schnackt se öwerhaupt, Frau von Dorgeloh? Och, ut...*(Nachbarort)*! Och, denn sind se de Inhaberin von „Ritas Doppelkorn“? Ja, sicher kenn ick denn! Doar hebb ick all moal Bekanntschaft mit moakt und drei Doage Koppkälde von hat! Dat is dat reinste Rattengift! Is oaber woahr! Doar lob ick mi usen Eierlikör! Wenn se denn regelmäßig drinkt, garantier ick doarför, dat se kiene Heuhnerogen mehr hebbt! Und wat ganz wichtig is..., einen geregelten Stauhlgang hebbt se uk! Schimmels Eierlikör helpt einfach geagen alles! Ja, und noch wat: Wenn ehr Kerl Potenzprobleme hett, denn brukt he bloß zwei Dropen up sienen. ..., ja, oaber dat stimmt! Dat möt se moal probeiern, denn kennt se ehren Mann nich wedder! Och, se hebbt goar kienen Kerl! Schoade! Wieso? Och, denn weet se goar nich, wat se verpasst hebbt! Dat giff son feinen Spruch: „Hest du einen Kerl in` t Bett, wett de Oabend richtig nett!“

Emma: Erwin! Schäm di wat! Dat giff uk noch Fraunslüe, de uk ohne Kerl ganz glücklich sind!

Opa: *(hinter vorgehaltener Hand):* Ja, so eine kenn ick uk!

(Opa winkt ab und redet weiter, während Alfred gespannt zuhört).

Opa: Off ick wat bin? Also, dat is doch...! Hört se moal, Frau von Dornenklo..., ja, ja, ick weit..., Frau von ..., Frau von Dorgeloh,, man kann sick ja moal verspreken, nich? Wat willt se denn öwerhaupt? So, mit mi kann man nich schnacken? Ja, denn leggt se doch einfach up, Frau von Dornen..,Dornenvogel!“ *(er beendet das Gespräch).* De Frau hett ja einen anne Waffel! Und wat de förn Ton an`n Lief har!

Alfred: *(macht sich Notizen):* Ja, dat giff sücke und sücke Menschen!

Emma: Du wörst oaber uk nich jüst freundlich tau ehr! Und denn noch düsse Utdrucke, und dat in dien Öller! Und denn Noamen hest du uk absichtlich verwesselt!

Opa: Nu stell di man nich so scheinheilig an! Bi so eine Zäge geiht di doch de Galle hoch! Und wat de förn Ton anschlög, nich tau glöwen!

Heinz: Dat ji beiden jau immer kabbeln möt! Und dat geiht nu all öwer dartig Joahr! Oaber, segg moal, wat de Frau an`t Telefon eigentlich wull, weißt du nu nich!

Opa: Wat schall so ein Fraunsmensch von us all wullen!? De riff sick de Hannen und freit sick! Veellicht sütt se usen Eierlikör at Konkurrenzunternehmen an. Und nu mennt se, dat se von düssen Zeitungsartikel profitieren kann.

Emma: Nee! *(schüttelt den Kopf):* Ick stell mi dat änners vör! De hett Angst, dat nu uk ehr Fusel boll Bekanntschaft mit de Presse mökt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heinz: Wie kummst du denn doarop?

Alfred: Ja, dat kann ick ut miene Tätigkeit at Rechtsanwalt nur bestätigen. Wenn de Presselüe sick erst moal up eine Geschichte stürzt und markt, dat dat de Leser interessiert, denn giff dat Fortsetzungen ohne Ende! Und düsse Frau von Dorgeloh hett nu Bammel, dat se nu uk boll int Blatt steiht. Wenn` t de Lüe an ehren Geldbüdel geht, denn kriecht de alle dat grote Fladdern!

Heinz: Hmm..., dat kunn angoahn! Oaber ick har doch ganz gerne wüsst, wat de Frau von us wull!

Emma: Wenn dat so wichtig is, denn schall se sick woll wedder melden! So, nu mott ick oaber erst moal de Betten moaken! (*ab-*).

Opa: Dat wett uk boll Tied!

Emma: Dat mosst du jüst seggen! Wenn dat noa di güng, wött bloß alle drei Weaken lüftet! Typisch Kerls! Ji koamt doch in jaun eigenen Mief üm! (*- ab-*).

Heinz: Emma draf di dat woll seggen! Segg moal, wolange is Emma all bi us?

Opa: Up denn Dag genau 32 Joahr!

Heinz: Wie weißt du dat so genau?

Opa: Weil ick denn Dag, an denn ick se instellt hebb, nich mehr vergeaten dau! Emma wör de erste, de mi kontra geaf, und dat hett mi gewaltig imponiert. Emma wör uk de Erste, de nich immer „Jawohl, Herr Schimmel“ säh. Se hett uk doarför sorgt, dat ick nu all twintig Joahr nich mehr roken dau. Immer, wenn ick `ne Zigarettenschachtel irgendwo liggen löt, hett se de forts in Müllemmer schmeeten. Ja, und so bin ick dat Laster uk drocke losworn. Doarför bin ick ehr van Doage noch dankboar.

Heinz: Und worüm treckst du se denn immer up, wenn du so dankboar bis?

Opa: Ut luter Dankbarkeit!, und weil dat soveel Spoaß moakt! De Frau reizt mi einfach! Ohne Emma wör dat Leaben bloß halw so schön!

Heinz: Ja, se hört sotauseggen tau Familie!

Opa: Ja, wenn wi Emma nich harn, denn kunn ick mi mit kieneinen mehr kabbeln. Oma is ja leider nich mehr ünner us und denn mott Emma doar eaben an glöwen!
(*blickt nach oben*): Nix för ungaut, Mariechen!

(*Mariechens Tonbandstimme von oben*): Drief dat nich tau wiet, Erwin!

Opa: (*erschrickt*): Mariechen? Bis du dat?

Mariechen: Du hest mi domoals immer all argt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Ut luter Liebe, Mariechen, ut luter Liebe! O, wenn du nu noch bi mi wöorst, ick dö di verwöhnen! Jeden Oabend kömst du bi mi int Bedde und dröfst miene Feute warmen!

Mariechen: Ja, denn mott ick woll wedder koamen, üm di tau Vernunft tau bringen!

Opa: (*wiegt schnell ab*): Nee, nee, Mariechen, so hebb ick dat doch goar nich mennt! Beruhige di man! Blief man doar, ick koam ja boll noa! (*leise*): Dat feahlde noch!

Alfred: Hest du geistige Verbindungen, Opa? Sowat schall dat geaben!

Heinz: (*schüttelt den Kopf*): Mit wecken schnackst du doar öwerhaupt? Ick seih hier kienen, ick hebb im Moment ganz ännere Sorgen!

Opa: Dat gifft sick wedder, mien Junge! In veiertein Doage schnackt doar kien Mensch mehr öwer, schasst seihn!

Heinz: Ick weit nich..., hoffentlich hest du Recht.

Alfred: Dat willt wi hopen! So, ick feuer nu noa de Polizei, Malte töfft up mi, von weagen de Anzeige! Also, bit denn! (*-verabschiedet sich und geht ab. Bald hört man einen Wagen wegfahren-*).

• 3. Szene -:

(*Von links erscheint nun die Betriebsrätin Marina, ein äußerst hübsches junges Mädchen.*)

Marina: Hallo! (*gibt beiden die Hand*).

Opa: (*pfeift, ob der hübschen Erscheinung*): Donnerwetter! (*zum Publikum*): Dübelschlag, is dat `n steilen Zahn!

Heinz: Dag, Frau Block! Bitte, neahmt se doch Platz! Se koamt sicher weagen düsse leidige Zeitungsgeschichte, nich woahr?

Marina: Ja, so is dat! Könt wi dat nich int Büro beschnacken?

Heinz: Selbstverständlich! (*will sie gerade auffordern, mitzukommen, als Opa sich zu Wort meldet*).

Opa: Nee, denn krieg ick doar nix von mit! Blieft se man hier buten, de Luft is so schön! Und denn kummt uk nich jeden Dag sone feine Deern hier an.

Marina: O, se moakt mi ja ganz verleagen! Oaber von mi ut, wi sind ja ünner us!

Heinz: Ja, denn man tau! (*gibt ihr Zeichen, sich wieder zu setzen*).

Opa: (*eifrig*): Sett se sick hier man hen, ick rükk wat up! (*rückt etwas zur Seite*).

Marina: Danke!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: Och doar nich för! Könt se mi moal veroan, wie se dat moakt?

Marina: Ick verstoah nich?

Opa: Dat se so unverschämt gaut utseht?

Marina: (*atmet tief durch*): Puuh, sücke Komplimente krieg ick nich alle Doage!

Heinz: (*sieht Opa vorwurfsvoll an*): Vadder! (*zu Marina*): Se möt de plumpe Oart von usen Opa entschuldigen, Frau Block.

Opa: Plumpe Oart? Sücke Komplimente könt ji van Doage vör luter Arbeit goar nich mehr moaken! Ji lopt ja blind dör de Geagend! Junge, wenn ick van Doage noch so jung wör wie du, denn wüsst ick woll, wat ick dö!

Heinz: Nu is dat oaber gaut! Wi hebbt hier wat Wichtigeres tau beschnacken.

Marina: Loat se ehren Vadder man, he mennt dat sicher gaut!

Opa: De junge Generation mott veel lockerer wern und sick nich immer bloß von de Hektik und denn Stress drieiben loaten!

Heinz: Dat kannst du gaut seggen. Domoals wör de Tied ganz änners! Tied is Geld!

Opa: Draff ick di doaran erinnern, dat ick use schöne Firma upbaut hebb! Glöw bloß nich, dat dat so einfach wör, oaber wi hebbt doarbi nich de schönen Dinge des Lebens vergeaten, uk wenn dat Geld knapp wör!

Heinz: Wat mennst du mit de schönen Dinge des Lebens?

Opa: Na, kiek di doch moal üm! Siet denn Doot von diene Elsa hest du di bloß noch in diene Arbeit stürzt, doarbi ist dat Glück doch so dichte bi! (*Guckt zu Marina*): Dat steiht all in de Bibel: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei!“

• 4. Szene -:

Emma: (*aus dem Fenster*): Richtig! Und dat gellt uk för di!

Opa: Du mosst natürlich dienen Senf wedder doar tauegeben, dat wör mi kloar!

Heinz: Hest du all wedder lustert, Emma?

Emma: Is doch woahr! Dat kann man ja nich mit anhörn, wat dien Vadder doar von sick giff! - Gauen Dag uk Frau Block-!

Marina: Hallo Emma! Frau Block? Oaber wi wörn doch all per DU!

Emma: Och, dat hebb ick total vergeaten! Na, wat seggt se denn..., ick meen..., wat seggst du denn tau denn Zeitungsbericht, Marina? Is dat nich `ne Schweinerei?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marina: Desweagen bin ick ja hier! Ünner de Belegschaft herrscht eine gewisse Unruhe. De Lüe willt weaten, of dat Utwirkungen up dat Personal und de Arbeitstied hett ,und wie dat in denn Betrieb wieterlöp

Heinz: Se könt de Lüe beruhigen. Bit jetzt blifft alles so, wie dat is. Dat gifft weder Kündigungen noch sonst wat! Und morgen freuh üm tein Uhr könt se `ne Personalversammlung afhoaln! Ick wer denn tau de Lüe schnacken.

Marina: Denn bin ick beruhigt. Oaber seggt se moal, loat se sick denn dat alles so gefallen? Ick meen, dat is ja schließlich allerhand!

Emma: *(bevor Heinz antworten kann):* Nee, dat daut wi nich! De Kripo is all inschaltet!

Opa: Use Rechtsanwalt, wat ehr Brauer Alfred is, hett `ne Anzeige geagen Unbekannt an de Polizei geaben und use Malte kümmert sick üm de Soake. Schließlich is he ja uk Kommissar!

Heinz: Ja, so is dat! Se seihet also, dat wi nich untätig sind! Draff ick ehr einen Kaffee anbeien, Frau Block?

Marina: Danke! Ick mott nu wedder in denn Betrieb, hebb noch son poar Soaken tau erledigen. *(steht auf und verabschiedet sich per Handschlag von Heinz und Opa. Während ihres federnden Abganges nickt sie Emma freundlich zu).*

Emma: *(ruft ihr hinterher):* Loat di moal wedder seihn, Marina!

Opa: *(hat ihr wohlwollend hinterher geschaut):* Ja, bi us kriegt wi nich immer so eine feine Deern tau seihn! Jeden Dag bloß Emma, dat hollste nich lange ut! Na, Heinz, dat is `ne Deern, wat? So fein rund ümme Bost! Und erst de Beine! Bit up de Ern!*(zeigt es und schnalzt mit der Zunge):* Heinz, ick segg di wat: De dö ick uk nich vonne Bettkante stöten!

Emma: Dat neahm ick di glatt af, du oale Lustmolch, du! Du schullst di man leiwer üm dienen Doot kümmern!

Opa: At Hushöllerin nimmst du dienen Mund ganz schön vull!

Heinz: *(lacht):* Emma draff dat! Se is eine Institution bi us! Wat wörn wi hier ohne ehr!

Emma: Genau! Dien Junge weit, wat he an mi hett, bloß du nich!

Opa: Dat stimmt nich! Wenn du nich mehr doar wörst, döst du mi ganz schön feahlen!

Emma: Is dat woahr?

Opa: Ja! Denn kunnen wi us nämlich goar nich mehr kappeln! Und dat dö ick doch vermissen!

Emma: *(wütend):* Och, du kannst mi moal...! *(schließt das Fenster).*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Opa: (*ruff*): Ja, dat wull ick ja woll, oaber du less mi ja nich!

Heinz: Vadder! Benimm di! Emma is use Hushöllerin!

Opa: Na, und? Wat hett dat doarmit tau daun? Is se kien Mensch?

Heinz: Und denn noch in dien Öller! Bis du total dörn Wind? Wenn dat de Lüe mitkriegt..., schließlich bis du de Firmengründer von Schimmels Eierlikör!

Opa: (*lacht*): Einen Standesdünkel hebb ick maläwe noch nich hat, dat weißt du doch! Und außerdem sind wi doch ünner us hier! (*zum Publikum*): Is dat nich so?

Heinz: Trotzdem kunnt du wat netter tau ehr sien! Ohne Emma wörn wi hier int Huse upschmeeten!

Opa: Und dat weit se uk! Und desweagen nimmt se sick ganz schön wat rut!

Heinz: (*lächelt*): Vertell mi nix! Doar teufst du doch bloß drup! De Kabbelei is för jau doch dat Solt inne Zoppen! So, und nu treck ick mi üm! (*-geht ab-*).

• 5. Szene -:

Opa: (*sinniert*): Recht hett he! Ohne Emma wör dat Leaben bloß halw so schön!

Emma: (*aus dem Fenster*): Kannst du dat moal wedderhoaln, wat du jüst seggt hest?

Opa: (*stutzt*): Ick..., ick hebb seggt, dat ...

Emma: ...dat dat Leaben ohne mi bloß halw so schön is, nich?

Opa: Nee, dat mosst du in verkehrten Hals kreagen hebben!

Emma: So? Miene Ohrn sind oaber noch ganz in Ordnung!

Opa: Segg moal, hest du eigentlich nix änners tau daun, at an`t Fenster tau lustern?

Emma: Wenn man an`n Fensterputzen is, bliff dat nich ut, dat man wat mitkricht.

(*Das Handy klingelt erneut*).

Opa: Schimmel! „Trinkst du Eierlikör von Schimmel, öffnet sich der Himmel!“ Nee, ick bin de Seniorchef! Wer? Vom Gesundheitsamt? Gauen Dag, Herr Schmidt! Ja, sicher! Se wörn vör drei Weaken ja noch hier und hebbt nix beanstandet! Nee, wi hebbt nix verännert! Och, denn koamt se goar nich? Ja, dat is fein! Se schickt ein Formular? Kloar ünnerschriefft wi dat! Ja, denn Tschüss uk, Herr Schmidt! (*beendet das Gespräch*). Na, dat is doch all wat Erfreuliches!

Emma: Hett dat Gesundheitsamt sick uk all inschaltet?

Opa: Ja, oaber dat is alles bloß proforma, weil de sick vör kotten all ein Bild öwer use

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Fabrikation moakt hebbt! So eine Öwerprüfung draf bloß einmoal int Joahr stattfinden. Dat mott ick sofort Heinz vertellen! (- ab ins Haus-).

Emma: Dat moak ick all! Doarför bin ick tauständig! (*schließt das Fenster*).

• 6. Szene -:

(*Rita von Dorgeloh tritt auf. Sie muss auf Anhieb einen unsympathischen Eindruck machen. Sie ist sehr auffällig gechminkt*).

Rita: Na, denn will ick mi moal ümhörn! Eine Rita von Dorgeloh kanzelt man an't Telefon nich so einfach af! Wat bildet sick de Mann bloß in! Unerhört!

(*Nun kommt von der anderen Seite Marina nochmal zurück, stutzt, als sie die Frau sieht*).

Marina: Seukt se wat, Frau...?

Rita: (*erschrickt*): O, wie könt se mi so verschrecken! Manieren sind dat!

Marina: Dat wör nich miene Absicht!

Rita: Ick bin Frau von Dorgeloh, Rita von Dorgeloh! Mien Noame is ein Begriff! Seggt ehr von Dorgelohs Doppelkorn wat?

Marina: (*nickt*): Ja! Hebb ick all moal hört! -Angenehm-! Block, Marina Block! (*sie reicht ihr die Hand, die diese aber hochnäsigt übersieht*).

Rita: (*überheblich*): Block? Einfach Block? Och se sind hier woll de Klofrau, wie?

Marina: (*lächelnd*): Klofrau? Doar mott ick se leider enttäuschen! Kann ick wat för se daun, Frau Dorgeloh?

Rita: von Dorgeloh! Also, wenn se hier sowieso nix tau seggen hebbt...

Emma: (*wieder aus dem Fenster*): Worüm geht dat denn, Frau...?

Rita: Wat willt se denn?

Marina: (*zu Rita*): Dat is hier de Hushöllerrin!

Emma: Husangestellte!

Rita: So? De Hushöllerrin! Na, denn schickt se mi moal Herrn Schimmel her! Oaber ein beaten flott, wenn ick bitten draf!

Emma: (*schnappt nach Luft*): Flott? Ick hör woll nich recht! Ehr hebbt se woll int Gehirn scheeten, wat? Also, so geht dat nich, Frau...?

Rita: von Dorgeloh!, Rita von Dorgeloh!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Uk egoal! (*überlegt*): Ochso, se sind de Frau vom Dornenklo! Se hebt doch vörhin an`t Telefon mit usen Opa schnackt! Ja, bi üm hebt se all verscheeten! Erstens, möt se sick einen ännern Ton angewöhnen und mi ganz höflich bitten, mienen Chef tau hoalen; denn ohne mi löppt hier öwerhaupt nix, Frau von Dornenorgel! Und off ick üm denn tatsächlich hoal, dat kummt ganz drup an, wie ick traufrah bin. So is dat! Sonst noch Froagen?

Rita: (*außer sich*): Also, dat is doch de Höhe! Wenn se nich sofort...

Emma: Wat is denn, häh?

Marina: (*zu Emma*): Ick mott sowieso noch wat Geschäftliches mit Herrn Schimmel afklärn. Ick kann se woll anmelden!

Emma: Nee, dat geiht nich! Anmelden is miene Soake, dat loat ick mi nich neahmen! Bi us int Huse hett jeder siene Upgabe!

• 7. Szene -:

Malte: (*Kommt*). Hallo! Wat Emma seggt, stimmt! (*stellt sich vor*): Schimmel!

Rita: Och, denn sind se de Chef von Schimmels Eierlikör?

Malte: Doar mott ick se leider enttäuschen! Ick bin bloß de Junior! Worüm geiht dat denn, Frau...?

Rita: von Dorgeloh, Rita von Dorgeloh! De Angelegenheit mösst ick eigentlich mit ehren Vadder beschnacken!

Malte: Och, schnackt se sick man ut! Mi könt se alles vertellen! Ick bin voll geschäftsfähig und bestens informiert, wat in de Firma so vör sick geiht. Vadder vertraut mi!

Emma: Ja, so is dat woll! Se möt nämlich weeten, Malte is ein Krimineller!

Malte: Kriminaler, Emma!

Rita: (*erschrickt*): Se..., se sind bi de Polizei?

Malte: Dat kann ick nich afstrien! Also, worüm geiht dat?

Rita: (*stottert, mit Blick auf die beiden Frauen*): Könt wi nich ünner veier Ogen...?

Malte: Selbstverständlich! (*zu Emma und Marina*): Sind ji so nett und loat us allein? Emma, du hest sicher noch wat int Huse tau daun, nich?

Emma: Immer, wenn dat spannend wett, wer ick wegschickt! (*- mürrisch ab -*).

Marina: Ick mösst dringend mit ehren Vadder schnacken!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Malte: Alle willt se mit Vadder schnacken! (*augenzwinkernd zu Marina*): Könt se nich mit mi vörlieb neahmen? Ick neahm an, dat dat Gespräch mit Frau von Dorgeloh nich jüst zwei Stunden in Anspruch nimmt!

Marina: Dat geht leider nich!, oder sind se öwer de Personalversammlung informiert?

Malte: (*schüttelt den Kopf*): Nee, doar hett Vadder mit mi noch nich öwer sproaken!

• 8. Szene -:

Heinz: Er trägt nun einen Anzug). Woröwer hebb ick mit di nich sproaken? Schön gauen Dag! (*zu Marina*): Is doar noch wat unklar Frau Block?

Marina: Ja...,

Rita: (*stellt sich vor*): Von Dorgeloh!

Heinz: Süh an! Wat verschafft mi de Ehre? (*zu Marina*): För se hebb ick glieks Tied, Frau Block. (*zu Malte*): Malte, kümmer di solange üm de junge Frau!

Malte: Dat is mi ein Vergneugen! (*zu Marina*): Sett se sick doch!

Marina: (*verlegen*): Gerne, wenn se meent! (*beide setzen sich*).

Heinz: (*zu Rita*): Koamt se, Frau von Dorgeloh! Wi goiht in mien Büro, doar könt wi unbeschwert mittenänner schnacken. (- beide ab -).

• 9. Szene -:

Malte: Draf ick di wat tau Drinken anbeien, Marina? O, Entschuldigung! Nu hebb ick versehentlich du seggt!

Marina: Dat moakt doch nix, Herr Schimmel!

Malte: Also, wenn du nix doargeagen hesst, ick heit Malte!

Marina: Schön..., Marina! (*sie geben sich die Hand*).

Malte: Doar möt wi nu oaber doch drup anstöten! (*ruft*): Emma!

(*Das Fenster öffnet sich und Emma erscheint*).

Emma: Jaaa? Wat schall ick?

Malte: Bring us bitte..., (*zu Marina*): Wat möchtest du gern?

Emma: Marina drinkt gerne Alster! Dat weit ick! (*Marina nickt*).

Malte: Denn also zwei Alster, und nich tau warm!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Emma: Is gaut! Oaber siet wann dutzt ji jau?

Malte: *(lacht):* Dat geiht di zwar nix an, oaber siet vörhin! Und nu beil di!

Emma: Ja, ick bin all ünnerweags! *(verschwindet und schließt das Fenster).*

Malte: *(entschuldigend):* Emma is ein Original!

Marina: Ick weit, wi beide kennt us allange! Se hett dat Hart up de richtige Stä!

Malte: Dat stimmt! Emma is de gaue Geist int Huse! Ohne Emma wörn wi upschmeaten! Emma kümmert sick üm alles und Emma kricht uk alles mit!

Marina: *(lächelt):* Ja, neiwinnig is se!

Malte: Dat hebbt de Fraunslüe woll so an sick!

Marina: Och, dat kann ick von mi nich jüst behaupten, und außerdem giff dat uk Mannslüe, de ehre Näsen öwerall rinsteakt!

Malte: *(lacht):* Ja, zum Beispiel de Kriminalkommissare, nich?

Marina: Dat hebb ick doar nich mit seggen wullt.

Emma: *(kommt jetzt mit den Getränken):* Segg moal, Malte, hest du all Fieroabend?

Malte: Wie kummst du doarup?

Emma: Weil du in`n Dienst sonst kienen Alkohol drinkst!

Malte: *(lächelt):* Denn kiek moal up dat Etikett!

Emma: *(liest):* Alkoholfrei! Ja, denn is dat ja goar kien Alster!

Malte: Genau, dat is Beier! Und dat draf ick uk in`n Dienst drinken!

Emma: Na, denn loat jau dat man schmecken! (- ab -).

Malte: *(füllt Marinas Glas, dann sein eigenes):* Na, denn also up use DU-Freundschaft! *(Beide prostet sich zu).* Und nu feahlt noch wat! *(Er überrascht Marina, die er zärtlich in den Arm nimmt und küsst).*

Marina: *(befreit sich leicht und sieht ihn mit großen Augen an):* O, Malte!

Malte: Nix för ungaut, Marina! Dat is hier doch so üblich, wenn man DU taunänner seggt! Schall uk nich wedder vörkoamen!

Marina: *(steht nun auf, leicht verwirrt):* Puh, du gehst oaber ganz schön ran!

Emma: *(aus dem Fenster):* Ja, Malte is ein TORARERO! Doar hoal di man ran,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Marina, Ole!

Malte: Emma! Moak dat Fenster tau!

Marina: Ick mott nu oaber mit dienen Vadder spreaken!

Malte: De Frau Dorgeloh is doch noch bi üm!

Emma: Nee, de is all im Anmarsch! De Audienz ist beendet! (*schließt das Fenster*).

Marina: Wat de woll so Wichtiges von üm will?

Malte: (*lacht*): Wie wör dat vörhin mit Fraunslüe und NEIWINNIG ? Oaber ick hebb doar sone Oahnung, wat de Frau vör hett.

Marina: Jetzt moakst du mi oaber tatsächlich neiwinnig!

Malte: (*legt seinen Finger auf die Lippen und steht ebenfalls auf*): Psst..., miene Ermittlungen steakt noch ganz in de Anfänge!

Marina: Ja, hett de Frau denn wat mit denn Zeitungsartikel tau daun?

Malte: Ick bin mi noch nich ganz sicher, oaber dat kunn durchaus weasen! Oaber dat is reine Instinktsaoke, bloß `ne Vermutung. Deshalb bitte ick di uk, doar nich öwer tau schnacken!

Marina: Du hest mien Wort!

Malte: Na, dat is doch ein Wort!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Randale üm Schimmels Eierlikör" von Günther Müller*

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de